



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

167 (23.6.1889) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-40540](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-40540)

Wahrheiten und beginnen mit A. Brower von dem drei durchschneidenden bauerlichen Scene im Saale sind. Ihm reiht sich David Teniers, der Jüngere an, eine ungemessene Erfindung im Gebiete des niederen Genres, das er mit einem fast übermäßigen Humor und souveräner Binführung zu behandeln weiß. Dabei ist noch der klare Ton seines Bildes hervorzuheben. So ist Nr. 222 „zechende Bauern“ eine treffliche Arbeit. Ebenso Nr. 201 und 206 und Bild 195 „zechende Bauern“ und „der verlorene Sohn“. — Bief derber, ja ungeschlacht und von einer Raivität sondergleichen ist der ältere Teniers, des vorigen Vater. D. Ruylaert charakterisiert im Wunderdoktor (231) und in den „spielenden Bauern“ auf eigenartige aber treffliche Weise, ohne doch die unwichtige Kraft der vorigen zu besitzen. Mit Bouwer man betreten wir einen neuen Bezirk, in welchem das einheitliche Zusammengehen von Landschaft und Genre bewundert werden kann. Schlachtenscene und heitere Jagdluft wechseln auf diesen Bildern am dinsten; so bringt Nr. 190 eine Episode kriegerischen Vorgangs; Nr. 179 „eine Jagdgesellschaft“ (freilich in keiner besonders glücklichen Copie) und 188 ein einfaches Genrebild zur Darstellung. Der poetische Zug in letzterem Bilde und im ersten die coloristische Energie mit der lebendigen Handlung hinterlassen einen bedeutenden Eindruck. Bedenken wir auch noch des herrlichen Gemäldes von Jans Schöon „Die Taufe Christi“, das in lebensgroßen Figuren ausgeführt, einen ebenso edeln Entwurf als auch ein ganz meisterhaftes Colorit befaudet. Von Hermann Bastleben ist ein Interieur (206) vorhanden, während Michael Carré's „Landschaft mit Staffage“ von hoher Schönheit in der perspektivischen Fortführung und einem klaren durchsichtigen Ton ist.

Wenden wir uns zu den französischen Meistern, so tritt uns auch hier mancherlei Schönes vor die Augen. So antizipiert Nikolaus Poussin seinen geschichtlichen Stoff nicht ohne Glück, wenn auch ohne genuinere Originalität der Empfindung in den Scenen aus dem Buche Rufe (Nr. 234 und 236); Gaspard Poussin (Duguet) ist mit einer „wildromantischen Gegend mit Staffage“ (Nr. 233) zu erwähnen, hinter welcher seine übrigen Sachen zurückstehen; von hohem Rang ist Joseph Benet's „Seehäud“, welcher Meister uns durch den idealen Stil seiner Landschaften auch sonst rühmlichst bekannt ist. Eulache Lejeune „Prediger auf der Kanzel“ zeigt gegenüber der conventionellen Glätte und Kälte vieler seiner Zeitgenossen ein tieferes Empfinden; auch Blanchard „Heilige Familie“ trifft den innigen Ton und die malerische Seite der alten Schulen nicht übel, während dagegen De la Fosse mit seinen mythologischen Stoffen ins Steife gerät! Ein solches Talent ist G. Le Brun, dessen Neigung zu declamationsfüchtigem Wesen in vorliegendem Porträt glückselig vermieden ist. Ein zweiter Meister dieses Fachs ist D. Rigaud, dessen „männliches Bildnis“ vornehme Auffassung und einen reinen Künstlerinn bezeugt, wohl zu schätzen gegenüber der vielfach hohlen Coiffetier und Poffigkeit jener Zeit, die selbst einen Le Brun anzunehmen vermochte. Interessant genug beschließt die Reihe dieser Meister: J. Bourguignon, dessen kräftige Bestimmtheit äußerst pikant wirkt und doch viel mehr Freiheit und Naturfrische athmet, als das meiste seiner anwesenden Landsleute.

Und nun zu den Italienern! Da ist freilich Tintoretto nicht würdig vertreten, „ein Geistlicher mit einigen Knaben“ und „Kreuzigung Christi“ zeigen wohl das Bestreben, neben einer plastischeren Form ein kräftiges Colorit zu erreichen, aber beide Bilde lassen die Feinheit und Durchsichtigkeit der Farbe sehr vermissen. Dagegen sind von Cignani zwei herrliche Bilde da „Petrus und Amphale“ (258) und „Joseph und Potiphar's Weib“ (269). Hier ist Farbe wie Zeichnung von hoher Schönheit. Wie die Amphale gemalt ist, wie reizend der kleine Amor erscheint und wie auf dem zweiten Bilde der Heiligkeit zu dem Kniegewand von Frau Potiphar gestimmt ist, das ist von wohlthätigster Wirkung. Auch Barozio zeichnet sich in der Farbe aus. D. Corato's „Solomon's Urtheil“ fällt durch die sprechende Composition, durch das Pathos der Auffassung auf. Guido Reni ist dreimal vorhanden.

Eine weibliche Figur (257), einfach edel gedacht und ebenso schlicht und zart im Ton, trägt der zeichnerischen Deutlichkeit im breiten Wurf der Draperiefalten geschmackvolle Rechnung — bei der heiligen Katharina (284) sind neben dem klargestalteten Faltenwurf, namentlich die schönen Hände beachtenswerth! Ein vollendetes Meisterstück ist A. Balestra's „Opfer der Abigenie“, und wir wüßten nicht, was wir mehr bewundern sollten, die herrliche Gruppierung, oder die edle Haltung im Einzelnen, das schlichte dekorativ gedachte Colorit oder die in den Verhältnissen so vornehme Zeichnung. Man betrachte die Gestalt der Jungfrau und die der Diana, welche Linien schönen Ebenmaßes emstehen hier dem Auge des Künstlers! In manchem erinnert uns das Bild auch an die Art Feuerbachs. — Von Barbarelli (Giorgione) ist ein „Kranke heilender Christus“ an der Wand, ein sehr beachtenswerthes, wenn auch keines der hervorragenden Werke dieses Meisters. Von Johann Vanstramo sehen wir den „Barmherzigen Samaritaner“ (272), eine von anatomischer Tüchtigkeit und plastischem Gefühl gleichmäßig durchdrungene Arbeit! Luca Cambiaso, der Genueser, sichert sich mit zwei männlichen Köpfen, die er in himmelstarker Weise und gut gemalt aus seinem Vordruck herausstreut läßt, unser Interesse. Cortona's „Cinnamatus“ (281) ist wieder eine sprechende

Darstellung des Vorgangs und weist einen strengen Stoff aus. Nr. 288 ist ein weibliches Brustbild von Dominichino (Rampieri), ein reizendes Köpfchen von feinstem Colorit. Es ist wieder eine Partie der Sammlung in so feiner Bereinigung von solider Technik, vornehmem Farbensinn und großzügiger Haltung. Auch Nr. 294 von Guercino „der Herbst“ (Bildlich dargestellt in einem weiblichen Brustbilde) wie auch eine „Sibille“ (290) ist von blühender gesunder Farbe; die Schattentöne sind wohlgekommen und das Ganze zeugt von edler Diktion. Ribera (Spagnoletto) bringt einen interesselanten „alten Mann“ (289) zur Darstellung. Zwar herrscht das Braun zu eintönig vor, dagegen ist der seltene Strich Ribera's nicht zu verkennen. Crespi erinnert in seinen Bildern „ein Eiermann“ (291) und „ein Briefträger“ (296), wie auch im „Philosophen“ (287) etwas an Franz Hals. Die hervorragende Charakteristik wie die malerische Wirkung muß betont werden. Von Landschaften ist Salvator Rosa mit zwei prächtigen Bildern auf's Beste vertreten. Nr. 284 ist tief leuchtend gemalt; die durchsichtigen Fernen, der treffliche Baumschlag, die goldigbunten Schatten, die dämmernden Nebelentfaltungen, das alles ist von hoher Höhe. Wir beachten dabei an mancher Schilde rung Jean Baus's, worin diese glühende Subjektivität ähnlichen Bauber spinnet. Auch Nr. 256 ist ein prächtiges Bild, in einem Davidartstil gehalten, wie er kaum wieder in der gesamten Malerei anzutreffen ist. J. Vorazio's „Verlobung Maria's“ ist von einer minder werthigen Selbstständigkeit. B. Garofalo geht zwar tadellos in's Detail, wirkt aber doch zu engstirnig im Ausdruck; der sehr begabte F. Giordano weist die Darstellung einer hl. Maria mit Jesuskind fast muthwillig auf die Leinwand, in tündlicher Schnelligkeit, aber die seltliche Genialität hinterläßt eben doch nur ein Fragment, dessen Vollendung nicht erreicht ist. Franz Albani „ein schlafendes Kind“ ist wieder von coloristischem Werthe; die Ausstattung an Früchten und Blumen, der idyllische Hauch über dem Ganzen macht das Bild zu einem reizenden Gemälde. Selbstandig ist auch eine „Verlobung Maria's“ von D'Arpino, auf Kupfer gemalt. A. Bronzino, ein bedeutender Porträtist um 1550 zeigt einen „Antiquar“, während Francesco di Francia den „Tarquinius und Lucretia“ behandelt und eine erfreuliche Durchbildung wie auch ein warmes Colorit sehen läßt. Von Bonifazio ist eine heilige Familie da, äußerst streng gearbeitet, die weiblichen Geister rechter Seite sind nicht ohne sinnliche Schönheit, bemerkenswerth bei dem dogmatisch angelegten Stoff. Bordenone, der denselben Text behandelt, ist mit seiner Schöpfung weniger würdig vertreten. Saffo Ferrato, ebenfalls mit einer heiligen Familie, erscheint moderner. Aus der Raphael'schen Schule ist eine Venus vorhanden; derb realistischer kommt uns Murillo entgegen, der mit einer fast und feich geschaffenen „Bauernfamilie“ den Reigen beschließt.

An wertvollen Arbeiten neuer und neuester Künstler bringt die Galerie zwar eine geringe, aber qualitativ um so wohlbedeutsame Sammlung zur Ausstaltung. Neben einigen Mannheimer Künstlern und bairischen Malern, wie R. Kunz, lauten die Namen bedeutend genug: Deffregger, Gude, Kaulbach, Calame, Dill, Holz, Hoff, Hopfenbrenner, Koelliker, Achenbach, Max, Reiffenier, Gräner, Runkach, Rottmann, Spitzweg, Wenglein, Feuerbach, E. Elog u. i. w. u. i. w. Und so sei unser Schlusswort die Schlussbetonung unserer Anfangszeiten: Wüßte der Mannheimer Gallerie mehr und mehr wieder die Aufmerksamkeit der Kunstfreunde und Künstler zu wachsen, ganz dem würdig Gebotenen gemäß. Und sollten diese Zeiten auch nur zu der kleinsten Zunahme ernstes Besuches Anlaß geben, so wäre die Mühe des Verfassers, mehr Licht auf bescheidenen aber wahren Werth gefördert zu haben, keine unfruchtbare gewesen! H. Z.

Ann. Diese modernen Gemälde sind übrigens Eigentum der Stadt und unferes für harmonische und folgerichtige Ergänzung seiner Sammlung in umsichtiger Weise thätigen Kunstvereins. (D. Red.)

Haararbeiten! Haararbeiten!
werden billig angefertigt. Wierhaarzöpfe schon für 1 Mt. Alle Aufträge werden schnell und gut ausgeführt. 58791

Karl Paul, Friseur,
F 4, 18, neben dem Walfisch.

Karl Hergenhahn,
Ludwigshafen a/Rhein, Ludwigstr. 34.
Werkstätten für Bau-, Monumental- und kunstgewerbliche Arbeiten in
Marmor, Granit und Syenit.
Eigene Granit- und Syenitbrüche.
Schleiferei mit Wasserkräftbetrieb im heftigen Odenwald.
Großes Lager fertiger Grabdenkmäler und gekosteter Granitkufen. 58172

„Bravo, Thomas!“ sagte Arthur, indem er seines Bruders krause Perrücke zupfte. „Und wie?“
„Mir meiner schriftstellerischen Thätigkeit,“ sagte Tom. „Ich habe der berühmten Wochenschrift Beiträge geliefert.“
„Die oft? Wann? Was meinst du?“
„O, Gott weiß wie lange. Ich liefere die Grabchriften?“
„Die Grabchriften?“
„Doch du sie nicht gesehen? So geht's dem nicht gewürdigten Genie. Hier ist eine Probekorrektur.“ Und er warf einen kleinen Papierstreifen auf den Tisch.
Arthur nahm ihn auf und las den Bewundernden zuhören vor:
„John Green ist tot und bloßer Staub.
Da liegt er wie verwehtes Laub;
Er sieht nicht mehr und ist frohlos,
Den schönen Wärmern jetzt zum Raub.“
„Vortrefflich, alter Knabe!“ rief Tom. „Nun so haben wir am Ende doch eine Aussicht. Wir haben ein Genie unter uns. Sein bloßer Anblick begeistert mich! Ich könnte auch eine Grabchrift verfassen.“
Nun, was willst du doch nur haben?
Kraus Barker, sie liegt hier begraben.“
„Schund!“ sagte Tomms. „diese Art Sache erfordert Übung. Am besten ist's, man wirft sie hin, wenn man in der Pause dazu ist, um aller Anstrengung zuvorzukommen, wenn eine schnell verlangt wird.“

„Nun“, sagte Janet, während ein Anstich von Kummer ihr liebliches Antlitz überzog, „ich muß an meine Arbeit gehen. Wir scheinen nichts auszurichten, und es lohnt sich nicht der Mühe, zu warten, bis Reggie zurückkommt.“
Arthur folgte ihr zur Thür. „Grüde dich nicht mein Schatz“, sagte er freundlich. „Etwas wird sicherlich aufstehen.“
„Ich habe nie erlebt, daß bei uns Etwas aufgetaucht wäre“, antwortete sie rasch. „Jedenfalls nicht es nichts, die Hände in den Schoß zu legen und zu warten, bis es geschieht.“
Er entfernte sich. „Das will ich nicht“, sagte er gelassen.
„O, Arthur, ich habe es nicht so gemeint, es ärgert mich aber, wenn ich Reggie mit all' seinen glänzenden Gaben und

seiner großartigen Bildung sehe, und daß Alles dies an eine so armelige Beschäftigung angeworfen werden soll; und doch, wenn er sie ausschlägt, so ist es, als ob er bessere Aufgaben aufgab. Doch ich will mich nicht beklagen.“ Und ihre Augen trocknete, entfernte sich Janet.
Arthur ging langsam hinunter, mit den Händen in den Taschen. Diese Anschauung von Reggie's glänzenden Gaben — war es wirklich nur eine Anschauung? Er hatte sich selbst daran geglaubt, trotz aller hintereinander folgenden Berichte, zuerst von der Schule und dann von Oxford — entweder wuchs Reggie zu schnell, um arbeiten zu können — der arme Junge, oder er hatte einen parteiischen Lehrer, und Reggie konnte nie einen Lehrer ertragen, den er nicht gern mochte. Dann zeigte sich's in Oxford, daß er alle vorhergehenden Jahre seines Lebens verloren hatte, weil er so schlecht unterrichtet worden war. Dann war es sehr gewagt, den hochgespannten Intellect des Genies so sehr anzukrengen, und schließlich erlangte Reggie keine Ehrengrade, kam eben nur mühsam durch, wie hundert Andere und lehrte nach Hause zurück mit schönem Neujahr, aber mit geringen Ehren und einem befriedigten Gefühl der Selbstachtung, in dem Glauben, den er unerschütterlich in der Brust der Seinigen fand, — daß seine Ueberlegenheit unangreifbar, und er nur unglücklich in seiner Umgebung gewesen sei.
Arthur's Hand hatte die Thürhinge erfasst, als sein Vater aus der Bibliothek heronsam und ihn aufsuchte.
„Hier, Arthur, ich will dich sprechen“, sagte er kurz.
Die Bibliothek von Denstone Court wurde jetzt leider nur aus Höflichkeit so genannt, da die Bücher fort waren. Nur die säubenden Bretter waren zurückgeblieben. Es war ein schönes Zimmer und trug wie das übrige Haus die Ueberbleibsel des gemächlichen Behagens und Luxus an sich. Aber nichts war seit langer Zeit darin verändert, erneuert oder hinzugefügt worden, und der alte türkische Teppich, respektabel selbst in seinem abgenutzten Zustande, war sorgfältig geflickt und beim Fenster besonders bis zur Untermöglichkeit verschossen.
(Fortsetzung folgt.)

Norddeutscher Lloyd Bremen.
Von Bremen nach Newyork (in 9 Tagen) Baltimore.
Süd-Amerika Ost-Asien Australien
besördert Passagiere die General-Agentur
Jean Ebert, Mannheim, K 3, 4.
51575

Unter dem Protektorate Sr. kgl. Hoh. des Grossherzogs von Hessen.
Städt. Volkstheater u. Festhaus in Worms.
Lotterie zum Besten des Baufonds.
Nur 30,000 Loose à 2 Mk. u. 1216 Gewinne mit 30,000 Mk. Gesammtwerth.
1 à 10,000. 1 à 5000. 1 à 2000. 1 à 1000.
2 à 500. 10 à 100. 100 à 20. 500 à 10.
600 à 5 Mk.
Ziehung bereits **Dienstag, 9. Juli.**
Loose à 2 Mk. zu beziehen durch die alleinige General-Agentur
Lud. Müller & Co., Bank-Geschäft in Nürnberg — München — Hamburg und Berlin und hier bei Friseur Peter Bossart, H 4, 31 — Moritz Herzberger, E 3, 17 — J. M. Ruedin, T 1, 2 — Cigarrenhandlung Ermus, F 2, 4 1/2 — Aug. Gehweiler, O 5, 8 — Franz Werk D 5, 14 — Neue bad. Landeszeitung — Buchbinder Krebs, Q 2, 6 — Carl Fr. D'etouls, O 3, 5 — Jacob Kost, E 5, 1 — Jos. Pfaffer, D 5, 10 — und in Heddesheim bei J. F. Lang Sohn. 53178

Wohnungs-Veränderung.
Reine Wohnung befindet sich vom 19. d. M. an in 54855
Litera U 2 No. 1, 2. Stock.
Aug. Weiß, Schreiner.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab in Litera **G 7, 6**
Adelmann, Uhrmacher.

Geschäfts-Verlegung.
Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Kenntniß, daß ich mein
Glanzwascherel
von heute ab nach
Litra K 3, 10b
verlegt habe.
Indem ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bestens danke und um ferneres Wohlwollen bitte, zeichne
Kätzingsooß

And. Gutfleisch,
K 3, 10b. Glanzwascherei. K 3, 10b.

Herm. Günther & Co.
Auskunfts- und Incasso-Bureau.
Haupt-Bureau in Mannheim N 2, 9 1/2
Bureaux:
Cöln, Frankfurt a. M., Freudenstadt i/Würtbg., Freiburg i/B., Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Ludwigsburg, Mainz, Mannheim, Münden, Rastlingen, Stuttgart, Ulm a/D. 26882

Fabrik-Niederlage **Asphalt-Dachpappen**
von
bei **Ph. Jac. Eglinger in Mannheim.**
26263 Heidelbergstraße, Lit. O 7, 9.

werden, die sich einst in guten Verhältnissen befand, eine zahlreiche Familie hat und fröhlich ist? Die Wittwe bietet kein Gehalt, da sie der Ansicht ist, daß Bärtlichkeit und ein glückliches Heim Entschädigung genug für ein Mädchen wäre, welches von einem christlichen Wunsche erfüllt ist, sich nützlich zu machen. Antworten Sie Frau Briggs, Putney.
„Mein Gott! Mein Gott!“ seufzte Janet. „Dies ist gar nichts. Nun zu meiner letzten Hoffnung.“
Der dritte Brief war nichts als die Annonce eines Agenten.
„Das ist mir lieb,“ sagte Arthur. „Anfink, Janet, die Mutter würde nie etwas davon hören wollen. Was konnte dir nur in den Sinn kommen, es zu glauben? Seien wir ernst. Du kannst doch wohl immer noch die Commisstelle beim Onkel Alfred erhalten, Redge?“
„Ich denke es,“ sagte Redge etwas mürrisch. „Sechsis Pfund das Jahr, nachdem er mich in Oxford hat studiren lassen. Wie kann er nur die Stirn haben!“
„Ich würde sechsig Pfund das Jahr nicht verachten,“ sagte Arthur. „Ich wollte, ich hätte die Aussicht darauf.“
„Ich habe nicht gesagt, ich verachte sie; nur wenn man mit der Erwartung ansetzt worden, es würde Alles so ganz anders werden.“
„Still!“ rief Tom. „Rust nicht der Papa?“
Eine Stentorstimme erscholl durch das Haus.
„Jungen! höret, Jungen!“
Reginald erhob sich langsam und ging hinunter.
„Armer Junge! Es ist hart für ihn,“ sagte Janet. „Ich habe wirklich geglaubt, der Onkel Alfred würde anders handeln.“
„Ich denke, es war sehr freundlich von ihm,“ sagte Tom, „und noch allen Versicherungen Reggie's scheint es doch, er wolle die einzige Aussicht, die irgend einer von uns — außer Tommy — hat, aufgeben.“
„Tommy!“
„Ja, Tommy. Nein! Blicke nicht so finster auf mich. Ich hatte nicht die Absicht, es zu verrathen, da ich es aber einmal gethan, so sei es. Tommy hat zehn Schilling bei der Plumtree Gazette verdient.“

Das Neueste

in Kammgarn-, Alpaca-, Lüstre-,
Seide- und Turntuch-Säckchen
für Herren und Knaben in größter Aus-
wahl zu billigen Preisen.
Großes Sortiment in Wasch-Westen und
Staubmäntel empfiehlt 53036

Th. Lindenheim
Planken
E 2, 18.

Rothwein.
Durch direkten Bezug größerer
Partien Rothweine kann, und
Garantie für reine Traubensäfte,
zu nachstehend aufgeführten
billigen Preisen anbieten:
1888er Feuerbacher à 65 Pf. 17
1888er Burgunder „ 85 Pf. 17
1884er Jüngelheimer „ 100 Pf. 22
1884er Borkauer „ 120 Pf. 22
Bei Abnahme in Gebinden
wesentlich billiger. 52135
Ferner empfehle ich vom hier
liegenden Lager zu Originalpreisen:
**Rheinwein, Mousseux
und Champagner**
der Secellerei von
Seif & Cie., Mainz.
Anerkannt vorzüglich.
G. Krausmann, U 2, 1.

Wein
garantirt rein. 28462
Weißwein à Fl. 45, 50, 60,
85, 100, 120 Pfg. und höher.
Rothwein à Fl. 75, 90, 100,
120 Pfg. und höher.
A. Lenz, G 4, 6.
Wir liefern zur 24418

Beeren-
wein-Bereitung (Obst- und
Traubenwein) Pressen v. Rm.
55 an, Haushaltungs- Saft-
pressen v. Rm. 27 an, Obst-
mühlen, Obst- und Gemüse-
bör- Apparate „System Dr.
Byder.“
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M. u. Berlin N.
Chausseestrasse 2E

Süßrahm-Butter
zum Ausbacken zu Marktpreisen,
in größeren Quantitäten unter
Marktpreis, zu haben bei der
von Schilling'schen
Verwaltung
E 5, 1 und P 5, 1.
NB. Wir machen besonders dar-
auf aufmerksam, daß diese Butter
besonders bedeutend billiger ist,
wie die gewöhnliche Butter, weil
dieselbe beim Ausbacken viel we-
niger Abgang hat als jene. 54569

Zum Einmachen
empfiehlt:
Fruchtessig,
Weinessig,
Burgunderessig,
Champagneressig,
Salicylessig
Estragoneessig
in besten Qualitäten 54702

Joh. Schreiber,
Nedarstraße, Nedarvorstadt
und Schweyingervorstadt.

Täglich frisch
Gefrorenes.
Carl Tutein,
H 1, 2. 54555

Täglich verschicktes
Gefrorenes
feinster
Himbeersyrup
empfiehlt 54024
Conditorei
L. Haussner,
D 4, 7.

Gefrorenes
empfiehlt 52801
F. Freyseng, E 2, 8.

Fabrikkamme
werden gebaut von 54567
Wilh. Wagner,
Kaminbauer,
ZK 1, 7, Nedarvorstadt,
Mannheim.

Gummivaaren jeglicher Art
werden in bekannter Güte. 50649
E. Krönig, Magdeburg.
Preis-Catal. gratis u. franco.

Möbel,
200 Bettstellen, alle Sorten,
120 Schrank- u. Schränke
alle Sorten, 51787
36 Kanapee, alle Sorten,
60 Küchenschränke, alle Sorten
40 Kommoden und Pfeiler-
schränke, alle Sorten,
150 Tische,
100 Nachttische, alle Sorten,
300 Spiegel, alle Sorten,
2000 Stühle,
nur gebogene gute Waare, vom
feinsten bis zum geringsten.
Ferner: Büffets, Sekretäre,
Bücherständer, Spiegel u. Bücher-
schränke, Schreibtische, Wasch-
kommoden mit u. ohne Marmor-
platte. Specialität in: Tisch-
u. andern Garnituren, Divans,
Kohhaars, Woll- u. Seegras-
Matratzen, Bettfedern, Kissen,
Barchend und Drill u. c.
Direkter Bezug und Selbstfa-
brication, reell u. billig. Größtes
Lager in 6 großen Magazinen.
Fr. Rötter,
H 5, 2. H 5, 2.

J. Lotter, Möbellager
N 2, II N 2, II
empfiehlt 54441
Altsächsische
Kücheneinrichtungen.

Haushalt-Toilette-Seife
von Dr. Pieper & Flatow, Char-
lottenburg. Diese Seife ist aus-
serordentlich mild und ihres angenehmen
Parfums wegen sehr zu em-
pfehlen. Preis pro Packet, 6
Stück enthaltend, 60 Pfennige.
Zu haben bei 54283

Carl Paul, Friseur,
F 4, 18, neben dem Walfisch.

Amorparfüm
von Dr. Pieper & Flatow, Char-
lottenburg. Dieses Parfüm sollte
wegen seines nachhaltigen und
angenehmen Wohlgeruchs auf
keinem Toiletten-Tische fehlen.
Preis pro Flasche 1 Mark.
Zu haben bei 54286

Carl Paul, Friseur,
F 4, 18, neben dem Walfisch.

Lilienmilch-Seife
von Dr. Pieper & Flatow, Char-
lottenburg. Ist wegen ihrer aus-
gezeichneten kosmetischen Vor-
züge die beste Seife zur Erhal-
tung eines frischen Teints. Mit
bestem Erfolg bei Hautkrank-
heiten anzuwenden. Preis pro
Stück 50 Pf.
Zu haben bei 54285

Carl Paul, Friseur,
F 4, 18, neben dem Walfisch.

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß,
blau und grün, geben sie nur zu
E. Herzmann bin. 29249

**Drillen faßt man gut und
billig bei**
E. Herzmann, E 2, 12.

**Tüncher-, Maler- u. Gypfer-
Bloufen**
bei **E. Herzmann, E 2, 12.**
500 Hemden von R. 1,10 an.
29252 **E. Herzmann, E 2, 12.**

500 Rappen bei 29259
E. Herzmann, E 2, 12.
200 Paar Holzschuhe
29258 **E. Herzmann, E 2, 12.**

100 Strohläden bei 29254
E. Herzmann, E 2, 12.
Deckbetten, Pölven
und Kissen. 29255
E. Herzmann, E 2, 12.
Für Wirthe. 29256
300 Dupend Pfeffer und
Gabeln, Gb. und Kaffeelöffel.
E. Herzmann, E 2, 12.
200 Pferde- und Bügel-
decken von R. 2,50 an
29257 **E. Herzmann, E 2, 12.**
Englische Buslampen
faßt man am billigsten bei
29258 **E. Herzmann, E 2, 12.**
500 Decküberzüge und
Betttücher zu verl. 29259
Subwig Herzmann, E 2, 12.

Billiger Transport.
Kleinere Umzüge per Handwagen werden
zu jeder Tageszeit, in der Stadt ohne Pferde, nach aus-
wärts mit Pferden besorgt durch das **Möbeltransport-**
Geschäft 54220
Franz Holzer, J 3, 17.

Möbeltransport-Geschäft.
Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Mann-
heim's zur Uebernahme von Möbelumzügen durch seinen
Möbeltransportwagen in und außerhalb der Stadt, per Bahn
ohne Umladung, bei billiger Berechnung. 54470
G 5, 19. Karl Bruch & Co. G 5, 19.

Geschäfts-Empfehlung.
Mache hiermit einem verehrl. Publikum die ergebene
Anzeige, daß ich dahier im Hause P 6, 1 eine
Spezerei- u. Victualien-Handlung
errichtet habe und halte mich hiermit bestens empfohlen,
besonders mache auf mein Lager in Cigarren auf-
merksam. 54740
Wachtungsvoll
J. Sautter.

Zum Einmachen.
Reine Mineralwasserkrug
ca. 10,000 Stück werden billigst abgegeben.
Näheres in der Expedition d. Bl. 54424

Müller's Kokosnussbutter
ist ein reines Naturprodukt; man verwendet sie zum Braten,
Baden und Schmelzen. Hoher Fettgehalt, 25%, ausgiebiger
wie alle andern Speisefette, monatlange Haltbarkeit, vorzüglich
geeignet zu Bäckereien aller Art, sie ist frei von allen
förenden Begleitstoffen und das leichteste verdauliche
Speisefett. Preis das Pfund 65 Pfennig.
Diese ist in stets frischer Waare erhältlich bei:
Julius Eglinger & Co., G 2, 2.
C. W. Bauer, L 14, 1.
Ph. Gund, D 2, 9. 50336
Adolf Geber, P 5, 1.
C. M. Habermaier, M 5, 12.
Carl Müller, R 3, 10 und
Filiäle Lindenhof.
E. Strauß, G 8, 5.
Adolf Leo, E 1, 6.
Wilhelm Horn, D 5, 14.
Johann Henold, Rühlau.
Louis Voherr, R 1, 1.
Theodor Kaiser, P 3, 4.
Josef Pfeiffer, E 5, 1 u. 2.
Wilhelm Kern, A 3, 5.
Johann Forster, ZF 1, 1.
Georg Hochschwender, R 1, 7.
Franz Seiler, K 1, 8a.
C. W. Kochler in Weinheim.
C. S. Stenz in Ladenburg.

Carbolineum Wingenroth
Unlöslich wirkendes Anstrich- und
Impregniröl, bestes Mittel zur Er-
haltung von Holzbauteilen und Holz-
gegenständen jeder Art, welche sich
im Freien, in der Erde oder unter
Wasser befinden. Billiger Ersatz für
Oelfarbe, sicherster Schutz gegen
Maus- und Mauerwurm und
gegen feuchte Wände, von vorzüg-
licher Wirkung bei verseuchten Vieh-
ställen. Carbolineum Wingenroth wird von keinem
Fabrikate gleichen oder ähnlichen Namens übertroffen;
nicht identisch mit „sogenannten“ Carbolineum-Präparaten,
welche zumelst nur aus gewöhnlichem Theeröl, Creosotöl etc.
bestehen; selbst zu einem billigen Preise sind derartige
werthlose Produkte zu theuer. 53444
In Mannheim zu Originalpreisen zu beziehen durch
die Herren:
Heinrich Schwarz, Imhoff & Stahl.
Jul. Eglinger & Co. Ludwig & Schütthelm.
Ferd. Baum & Co. Renschler & Heim.

NB. Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahn-Itzmittel
Schönheit Neue amerikanische
der Zähne **GLYCERIN-ZAHN-CRÈME**
(auswählendlich geprüft)
KALODONT F. A. Sarg's Sohn & Co.
u. k. Hoflieferanten
in WIEN.
Zu haben bei den Apothekern u. Parfümiers. 1 Stück 65 Pf.

Frauen-Schönheit
wird durch Sommerproben beeinträchtigt. Lanolin-Schwefel-
milch-Seife (Bestand: neutrale Seife, Lanolin und Schwefel-
milch) acht von Jünger & Gebhardt in Berlin bewirkt
überraschend alle Haut-Unreinheiten und verleiht bei täglichem
Gebrauch ein jugendlich frisches Aussehen. In großen Städten zu
nur 50 Pfg. bei: 52853
Jean Ross, Coiffeur.

Gypsfabrik Hochhausen a. N.
Gebrüder Kapferer in Mosbach a. N., Baden.
Wir haben den Alleinverkauf unserer Fabrikate in
Bau- und Stukkatur-Gypsen
in Mannheim und Umgegend der Firma:
Georg Friederich, Mannheim, G 3, 5
übertragen und ist dieselbe berechtigt, jedes Quantum, jedoch nicht
unter 10 Centner, ab Lager Mannheim im Neckar-
hafen-Lager zu Fabrikpreisen zu verkaufen.
Ebenso vermittelt unsere Vertretung größere Aufträge und
Jahreslieferungen. 50197
Mit Hochachtung empfehlen wir uns
Gypsfabrik Hochhausen a. N.
Gebrüder Kapferer.

Auf Obiges bezugnehmend, empfehle ich mein Lager in
Bau- und Stukkatur-Gypsen
in Original-Centner-Säcken aus obiger Fabrik den Herren
Bau- und Tischmeister, Stukkateuren u. auf's Beste und werde
stets bemüht sein, allen Anforderungen der verehrten Abnehmer
gerecht zu werden. Ich halte stets größeres Lager im Neckarhafen-
Lager und gebe auch kleinere Partien zu mäßigen Preisen ab.
Hochachtungsvoll
Georg Friederich,
G 3, 5 Mannheim G 3, 5.
Lager im Neckarhafen Mannheim.

Grab-Denkmal
reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
Bildhauer. 29638
G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Pianino's, Flügel etc.
neu und gebraucht, Verkauf und Vermietung bei 51408
A. Donecker, O 2, 9.

Tod
den Wanzen, Schwaben, Flöhen, Schnaken
und sonstigen Ungeziefer. 53290
Radikalmittel.
Unbedingt wirksam. 50
General-Agentur
von
Fritz
Lippmann
O 4, 29/21.
Unbedingt
wirksam. 35
14

Zu haben in Blechbüchsen zu 20 Pfg., 35 Pfg. und 50 Pfg. bei
K. Birzel, H 5, 4.
G. R. Beck, E 2, 13.
Ad. Brag, S 4, 9.
Adolf Burger, S 1, 6.
Th. Ger, H 3, 8 b.
Ed. Frch, L 4, 9.
Jul. Hammer, M 2, 12.
G. Hoff, Jungbühl.
W. Jummerhäuser, ZC 1, 9 u. St.
Georg Kaufmann, U 1, 1.
ZF 2, 2, ZD 1, 3.
Bilh. Kern, A 3, 5.
Gebr. Koch, F 5, 10, H 1, 14,
R 4, 20.
Carl Ferd. Peiß, Q 3, 14.
Louis Voherr, R 1, 1.
Joh. Weier, O 1, 14.
Herm. Wreger, L 4, 7.
Carl Müller, R 3, 10 u. Lindenhof
Ed. Roth, P 2, 4.
Aug. Sattler, Q 7, 3 B.
Franz Seiler, K 1, 8 a.
Erich Sigmund, Schweyinger-
Straße 17.
G. Santorini, J 3, 27.
C. Strauß, G 8, 5.
H. Thomae, D 8, 1 a.
H. Thöni, Schweyinger-
Straße 23.

Schwerhörigkeit.
Gehörübel aller Art,
insbesondere hartnäckige und veraltete Fälle, werden schnell
und dauernd gehoben und geheilt durch den neu er-
fundenen Gehör-Behandlungs-Apparat, wofür ein
kaiserl. Reichspatent für Deutschland, sowie Staats-
patente von allen größeren Ländern der Welt ver-
liehen wurden. 54720
Große Erfolge, überall Beifall und höchste Anerkennung
in wissenschaftlichen Kreisen. Keineswegs existirt
überhaupt nicht! Jeder kann die Erfindung ganz seinem
Belieben entsprechend anwenden. Als Vertreter
des Erfinders und Patentinhabers werde ich in Mannheim
am 24. und 25. Juni im Hotel Deutscher Hof kosten-
frei von 9 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr
Nachmittags zu sprechen sein. Alle Gebührenden aus
Mannheim und Umgegend lade ich zum Besuche ein.
H. Wittmann, ehem. k. k. Ober-Landwehr-Inspektor,
Vertreter der Fabrik nat. Gehör-Heil-Apparate
zu Weierlingen (Sachsen).
Der Versand geschieht durch das Internat. Versand-
Bureau, Berlin C. Spandauerstr. 90 I, gegenüber dem
Rathhaus.

Righi-Daily

Waadtland, Schweiz.
1250 M. u. d. M.
Hotel-Pension

In einer wundervollen Lage am Fusse der Dent de Morcles. Schöne, weite Aussicht auf den Rhone-Fluss, die Ebene und die Alpen. — Reine, ozonreiche Luft. Tannenwälder und Schatten in unmittelbarer Nähe. Hübsche Spaziergänge und lehnende grössere Touren. Die Spitze der Dent de Morcles, 2938 M. u. d. M., von hier aus in 4 bis 5 Stunden erreichbar, bietet eine wunderbare Aussicht auf den Mont Blanc, die Dent du Midi, die Walliser, Waadtländer und Savoyer Alpen, sowie auf das Rhonethal, den Genfersee und den auf dem nördlichen Abhang liegenden Martinets-Gletscher. Neu eingerichtete, einfaches aber komfortables Haus. Gute Küche. Sorgfältige Bedienung.
Preis 6—8 Franken, je nach dem Zimmer. Für Familien besondere Abkommen. 53741

Besitzer: **Pittet-Jaquenod,**

Righi-Daily, bei Morcles,
Station St. Maurice der Westschweizerischen Bahnen.

Kurort Rigi Klösterli

Hôtel & Pension z. Schwert

Besitzer: **Zeno Schreiber.**

Station der Rigi-Bahn. Post und Telegraph.
Mittelpunkt des Rigi in nebelreicher, windgeschützter Lage, mit gut eingerichteten Fremdenzimmern (guten Betten) große Speisekammer, vortreffliche Küche und Keller. Vorzügliches Quellwasser, Milch und Wolken.
In unmittelbarer Nähe des Hotels Radelabfahrten mit schönen Spaziergängen.
Pensionspreise pr. Tag je nach Lage und Größe der Zimmer 5—8/2, Fr. — Prompte Bedienung. 53736
Mai, Juni, September ermäßigte Preise.

Kohlhof Luftkurort Heidelberg.

Bei Beginn der Saison erlaube ich mir meine Pension nebst Restauration in empfehlende Erinnerung zu bringen. 53808
Table d'hôte um 12 1/2 Uhr. Diners à part zu jeder Zeit.
Durch gut eingerichtete Zimmer, vorzügliche Küche, reine Weine und Bier, sowie prompte und billige Bedienung, hoffe ich meine wertigen Gäste befriedigen zu können. Pension von Fr. 4.— an.
NB. Am 1. April d. J. habe ich den verehrlichen Herren Kuristen, sowie Familien mit, das, wenn auch das neue Hotel Kohlhof schon nächstes Jahr eröffnet werden sollte, ich das von mir seit 2 1/2 Jahren betriebene Geschäft bis Ende 1892 ununterbrochen zu den billigsten Preisen weiterführen werde, und hat weder meine Pension noch Restauration etwas mit dem neuen Hotel zu thun.
Hochachtungsvoll: **Jos. Zieubing.**

Luftkur und Pension Marbach i. O.

15 Minuten vom Bahnhof Hegbach-Beerfelden.
Ruhiger Sommeraufenthalt in prächtiger Lage am Elmloch-Seeufer und in Mitte herrlicher Wälder. — Elegante Wohnräume, billige Pensionspreise. 53767
Näheres bereitwilligst durch den Eigentümer

W. Pfeifer.

Bensheim an der Bergstrasse.

Hôtel zum Deutschen Haus

in nächster Nähe des Bahnhofes,
mit comf. Einrichtung, grossen Gesellschafts-Sälen und freundl. Gartenanlagen. Vorzügliche Weine, gute Küche, billige, prompte Bedienung.
Für grössere Gesellschaften, Vereine etc. etc. stehen separate Speise- und Tanzsaal zur Verfügung. 52988
Wagen und Bäder im Haus.
Lager in Bergsträsser u. Pfälzer Weinen.
Der Besitzer: **A. van Gries jr.**

Luftkurort Auerbach.

Station der Main-Redar-Bahn, zwischen Darmstadt und Heidelberg, am Fuße des Reichthals und Auerbacher Schloßes.
Hotel und Pension „zur Krone“ und „Schweizerhaus“.
Pensionspreis Fr. 4.—5 pro Tag (incl. Zimmer), Besondere, große Speisekammer, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder, Portier am Bahnhof. Despote und Ankunft durch den Besitzer 52908
W. Diefenbach.

Luftkurort Hubenbad.

3172 Fuß über dem Meer.
Gasthof und Pension zum Adler.
Station Neukirch, Höllethalbahn. Der in einem der schönsten Thäler des bad. Schwarzwaldes gelegene Kurort erfreut sich eines steigenden Fremdenbesuches. Seine sehr gesunde Lage und die an den Kurort angrenzenden, herrlichen Tannenwälder mit reifen Spazierwegen machen denselben zu einem der angenehmsten Sommeraufenthalte. Wundervolle Alpenansicht in unmittelbarer Nähe. Schöne, hohe Zimmer. Gute Verpflegung. Depandances beim Gasthof. Frische Kuhmilch zu jeder Tageszeit. Pensionspreis per Monat Juni Fr. 8. 50 inclusive Zimmer. 53041
Der Eigentümer: **Ad. Isele.**

Unter allen bis jetzt bekannten eisenhaltigen Arzneimitteln empfiehlt sich ganz besonders der von Kerpert unbedingten Rufes anerkannte und mit Erfolg angewandte

E. Mechling's China-Eisenbitter.

Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneifunde bekannten Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr angenehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisenüberschläge seine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen der Fall ist. Mechling's China-Eisenbitter, welches in allen Fällen den Appetit heilt, hat die jetzt unerreichte Wirkung, es stellt bei Heilung von Nervenmüde und der davon herrührenden Leiden, wie: allgemeine Schwäche, Schlaflosigkeit, unregelmäßige und kramperhafte Verleiden, heberhafte Zustände, nervöse Krankheiten etc. im zeitigen Zeitpunkt vorzubeugen, achte man genau darauf, daß Mechling's China-Eisenbitter verabfolgt wird.
Gebrauchsanweisung: 1 Messergläschen voll eine halbe Stunde vor dem Essen, mit oder ohne Wasser, 2 bis 3 Mal den Tag. Die hartnäckigste Bleichsucht vollständig zu beseitigen.
Hauptbestandteile des Bitters sind: Malaga, 5% citronen-saures Eisen, Chinarrinde und die besten Sägezahnblätter. Preis per Flasche (Halbfl.) Fr. 2.50
Sampel-Probierprobe für Mannheim und Umgebung bei Herrn August Meina, Apotheker, auch zu haben in der Adlerapotheke in Ludwigshafen. In Posten von 6 Flaschen und darüber franco zu beziehen bei dem Gelehrten E. Mechling, Apotheker in Thann im Elz.

„Mineralwasser-Quelle“.

Gleiche Eigenschaften u. Wirkungen wie „Karlsbader Wasser“ gegen Leber-, Nieren-, Blasen- u. Magenleiden, Gallenstein etc. Triakur und Bäder im Hause.
Director Flaschenversandt à 35 Pfg. per Flasche, schmeckt mit Wein vermischt sehr gut.

Emillienbad Grenzach.
Heil- und Kuranstalt.
Restauration (das ganze Jahr geöffnet). Pension mit Zim. von 4 Fr. an per Tag. Gute Küche u. vorzügl. Weine. Gesunde schöne Lage, 10 Min. von Basel. Angenehme Ausflüge. Prospekte u. nähere Auskunft gratis und franco bereitwilligst von Emillienbad Grenzach. 52877

Oesterreichische Spezialität! 53996

Verlangen Sie nur

Gesler's Altvater Kräuter-Liqueur

In allen feinen Handlungen, Restaurants, Café's u. Conditoreien. Alleinige Fabrikation: **Siegfried Gesler, Jägerndorf (Oesterr.)**

Rheinpfälzische Schaumwein-Kellerei

(A. Burghardt-Deidesheim)
Gegründet 1865. Vielfach prämiert.
Liefert schon zu Fr. 1.50 die ganze Flasche, 90 Pfg. die halbe Flasche, einen sehr guten gefüllten

Champagner

Bei Kästen von 12, 25 und 50 Flaschen Fr. 1.35, resp. 83 Pfg. Haupt-Niederlage bei

Joh. Schreiber, Mannheim.

Rothwein!

Ich habe meine Rothweine von nun an unter Kontrolle der chemischen Versuchsstation des Herrn Dr. G. Eckenroth dahier gestellt und werde jede Partie Rothwein bevor sie in den Handel genommen wird, vorerst chemisch untersuchen lassen und das Resultat jeweils bekannt geben, resp. kann die Original-Analyse stets bei mir eingesehen werden.
Beim Einkauf von Rothwein ist die größte Vorsicht geboten und reichen die Kenntnisse des Laien oft nicht aus, einen Rothwein richtig beurteilen zu können, was bei Weißwein ja eher der Fall ist. Ich habe deshalb obige Einrichtung getroffen um meinen Kunden die größte Sicherheit zu bieten, nur reinen Roturwein zu erhalten. 54189
Hochachtungsvoll

J. Hünerrauth Ww.

Ludwigshafen, Bismarckstraße 19.

Lieler Mineralwasser

Vorzügliches Tafelgetränk, bestes Heilmittel gegen Husten, Heiserkeit, wird auch für Horn- und Nierenleiden mit großem Erfolge angewendet. Depot in Ludwigshafen bei Herrn Bild. Fuchs. 52766

Johann Schreiber,

Aekarthor, Schwelingerstraße, Aekarthorstadt,
Telephonnummer 185 u. 330
empfiehlt 53064

Mineral- & Tafelwasser

als: Emser Kränchen, Niederseifers, Selzer, Fachinger, Apollinaris, Wildunger, Sunyadi Janos, Sodawasser etc. etc.

Taurus-Brunnen

Natürliches Mineral-Wasser
Kohlensäurereichste Quelle

Tafel-Gesundheits-Wasser I. Ranges

in stets frischer Füllung bei 53910

Louis Bärenklau,

Telephon 382. R 4, 7.
Sopfenstangen, Gerüststangen

in allen Größen fortwährend zu haben bei 51491
F. Bortolier, Z. 8, 3, Seidenbinderstraße.

Zu verkaufen.

Eine sehr gut rentirende und im besten Zustande sich befindliche Dampf-Ziegelei ist wegen Aufgabe des Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. 30. Bl. 2789

Badner Hof

Samstag, den 22. und Sonntag, den 23. Juli
CONCERTS
der Wiener Truppe O. Strauss,
2 Damen. Anfang 8 Uhr — Sonntag 4 und 8 Uhr. 54781
Entrée 30 Pfg.

Badner Hof.

Sonntag, den 23. Juni 54782

Oeffentlicher Festball

Anfang Nachm. 8 Uhr mit Feiernabendverlängerung.

Schwarzes Lamm.

Sonntag, den 23. Juni 54789

Oeffentlicher Festball

Anfang Nachm. 8 Uhr mit Feiernabendverlängerung.

Restauration Weigel, Lindenhof 7 10, 12.

Sonntag, den 23. Juni 54783

Oeffentlicher Festball,

wora freundlich einladet Weigel.
Anfang Nachm. 8 Uhr mit Feiernabendverlängerung. Entrée frei.

Restauration SATOR, Lindenhof.

Sonntag, den 23. Juni 54788

Oeffentlicher Festball,

Anfang Nachm. 8 Uhr mit Feiernabendverlängerung. 8 und 9 Uhr Française.

Platanengarten Jungbuck.

Hübsch decorirter Biergarten, gute Speisen und Getränke, Abends brillante Beleuchtung, aufmerksame Bedienung. 54771

Restauration Weigel, Lindenhof 7 10, 12.

Grosses Preiskegeln.
Drei Wurf 20 Pfg. 27296

Wirtschaftseröffnung & Empfehlung.

Einen verehrl. Publikum, sowie meiner geachteten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich in meinem neuen Hause die

Wirtschaft K 2, 13d

mit Gartenwirtschaft
am Samstag, den 15. Juni eröffnet habe.

Empfehle vorzügliches Lagerbier, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Höflichkeit
Jacob Lieser, K 2, 13d,
früher Stadt 104.

Weinstube „Insel“

Wörthstrasse 1 in Ludwigshafen a. Rh.
Bringe meine Weinwirtschaft in empfehlende Erinnerung. 52885

Weinheim an der Bergstrasse.

Gasthaus zum Prinz Wilhelm
vis-à-vis dem Bahnhofe,
hält sich einem geachteten reisenden Publikum bestens empfohlen. Hübsch möblirte Zimmer. Mittagsessen von 12—2 Uhr von 1 Mark an. Restauration zu jeder Tageszeit. Reine Weiss- u. Rothweine. 53869

Vorzügliches Bier aus der Brauerei Eichbaum Mannheim. Geräumiger Garten. — Schöne Lokalitäten. Prompte Bedienung.
Berthold Dörzbacher.

Gasthaus „Zum Trauben“, Lützelsachsen.

vollständig neu restaurirt und ausgestattet, empfiehlt seinen ausgezeichneten Gästen 53942

Lützelsachser Rothwein,

Pfälzer und Bergsträßer Rothweine. Bier vom Jah von der Fischbaum-Brauerei Mannheim, kalte u. warme Speisen, großer Saal mit Kasper, Garten-Veranstaltungen mit gediegener Regeldien. Pension während des Sommers zu billigen Preisen.
Ronrad Steinmetz, Eigentümer.

Kunst-Eis

empfehlen zu billigen Preisen 54523

Hoffstaetter & Krieterem,

Eis-Fabrik,
Ringstraße, alte Böhlinger'sche Chininfabrik.

Carbolineum Wingenroth

in Kannen à 10, 20, 30 bis 50 Ko., ferner Packweise, verkauft genau zu denselben Preisen wie ab Fabrik der Vertreter 51559

Heinrich Schwarz,

Lager am Verbindungscaanal u. Friedrichselderstraße.